

B e i l a g e

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 32.

Marienwerder, den 7ten August 1844.

B e r f a u f.

32) Die zu meinem Eigenthum gehörigen bei Rosenberg belegenen Ländereien aus 60 Morgen bestehend nebst einer darauf befindlichen Scheune, das am Markte hieselbst belegene Wohnhaus nebst Vieh- und Pferdestall, so wie einen dazu gehörigen Garten von 135 □Ruthen, das an der Stadtmauer hieselbst belegene Häuschen ein Schanzenloswaldstück aus 1 Morgen 17 □Ruthen, ein Pechhufen-Waldstück aus 100 □Ruthen und ein Loos Waldstück aus 2 Morgen 92 □Ruthen Preussischen Maasses, beabsichtige ich bis zum 5ten September d. J. einzeln auch zusammen aus freier Hand zu verkaufen. Taxe und Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen.

Rosenberg, den 3ten August 1844.

Die Separirte Kaufmann Sanzen, Luise geb. Hensel.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

33) Der Mühlen-Besitzer Iseke auf Reekermühl beabsichtigt in seiner Mühle einen Delgang dergestalt anzulegen, daß derselbe mit dem zweiten sogenannten Mahlgange im Zusammenhange verbleibt, so daß, wenn der zweite Mahlgang im Betriebe ist, mit diesem gleichzeitig der Delgang durch ein und dasselbe Wasserrad in Bewegung gesetzt wird, weder der Wasserstand, noch der Fachbaum wird hierdurch geändert.

In Gemäßheit des Edikts vom 28sten Oktober 1810 werden daher alle Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präklusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an sowohl hier als bei dem Bau-Unternehmer einzulegen.

Sonitz, den 27sten Juli 1844.

Der Königliche Landrath.

34)

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Den Bestimmungen des §. 61. der Statuten gemäß, hat am 1sten v. M. die Revision des Abschlusses der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt für das Jahr 1843 und der darin aufgeführten Geld- und Dokumenten-Bestände stattgefunden, auch sind die Verhandlungen darüber dem Königlichen hohen Ministerio des Innern eingereicht worden.

Der mit dem kommissarischen Revisions-Urtheil versehenen Abschluß nebst Rechenenschaftsbericht ist abgedruckt und liegt bei der Direktion und den Haupt- und Spezial-Agenten zur Einsicht offen.

Im Nachstehenden wird daraus das Wichtigste mitgetheilt:

- 1) Die im Jahre 1843 gebildete fünfte Jahresgesellschaft bestand, nach Abzug der in demselben Jahre erloschenen 94 Einlagen, ult. 1843 aus 18,037 Einlagen mit einem Einlage-Kapital, einschließlich der Nachtragszahlungen, von 372,262 Rthlr.; das jenem entsprechende Renten-Kapital beträgt 314,381 Rthlr. 18 Egr. 4 Pf.
- 2) Die Renten-Kapitale der 4 ersten Jahresgesellschaften 1839—1842 beliefen sich ult. 1843 auf 3,663,183 . 19 . 9 .
- 3) Der Reserve- und Administrationskosten-Fonds enthielt, nach Abzug des, zufolge §. 38. der Statuten auf die Jahresgesellschaft 1839 vertheilten entbehrlichen Fünftheils, noch 355,253 . 21 . 8 .
- 4) Der von den convertirten Staatsschuldscheinen herrührende Prämien-Fonds hatte ult. 1843 einen Bestand von 24,256 . 28 . 3 .
- 5) Die Depositen an unabhobenen Renten und Ueberschüssen von ergänzten Einlagen betragen ult. 1843 7,496 . 29 . — .
- 6) Die in den Monaten Januar und Februar 1845 zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Rthlr. erfolgen in nachstehenden Sähen:

K l a s s e n.

Jahres- gesellschaft	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	Rt.	fg.	pf.	Rt.	fg.	pf.	Rt.	fg.	pf.	Rt.	fg.	pf.	Rt.	fg.	pf.	Rt.	fg.	pf.
1839	3	10	6	3	21	6	4	3	—	4	13	6	4	24	6	5	27	—
" 1840	3	4	—	3	12	6	3	22	—	4	2	—	4	12	—	5	10	—
" 1841	3	4	—	3	13	6	3	23	—	4	2	—	4	12	—	5	9	6
" 1842	3	3	—	3	13	—	3	22	6	4	2	—	4	11	6	5	7	—
" 1843	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	4	22	—

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1844 die Gutschreibungen auf unvollständige Einlagen. Berlin, den 5ten Juli 1844.

Das Curatorium der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt.
v. L a m p r e c h t.

35) Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungsgesellschaft mit einem Grund-Capitale von

Rthlr. 250,000 Pr. Courant

übernimmt die Versicherung für alle Gefahr auf Güter-Waaren und Mobilien sowohl während des Transports zu Lande, als andere Kraft bewirkt werden.

Die Gesellschaft ersetzt nicht allein alle Elementarschäden, sondern gewährt auch sonst noch in dieser Hinsicht die ausgedehnteste Garantie.

Berlin, den 20sten Juli 1844.

Die Direktion der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungsgesellschaft.

(gez.) Reibel. H. Jacobson. M. Guilletmot. S. Herz.
Lion. W. Cohn.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung zur Uebernahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bereit, und ertheile Jederzeit nähere Auskunft.

Uscz, den 20sten Juli 1844.

Sturm, Apotheker,

Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungsgesellschaft.

36) Höchst wichtige Erfindung für Brauereibesitzer, Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal, so wie sauer gewordene wieder herzustellen, Flaschenbier schnell trinkbar zu machen und Bieren auf die einfachste und billigste Art die schönste Weinkläre zu geben, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Rthlr. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) nur allein bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend, und läßt sich dasselbe Jahrelang ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Vorschriften, des wegen seines lieblichen aromatischen Geschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen, jetzt so beliebten englischen Kräuter- oder Magenbiers, der Bereitung eines Biers ohne Malz, sowie des neu erfundenen Kartoffelbiers, Weinbiers und Champagnerbiers beigelegt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität erstaut leicht und billig hergestellt werden können.

Schulz in Berlin, Neanderstraße No. 34.

Rönlgl. Preuß. approb. Apotheker, Chemiker u. prakt. Bierbrauer.

37) Ich bringe zur Kenntniß eines hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikums, daß in meiner hieselbst neu erbauten Eisen- und Metallgießerei nach eingefandten Modellen oder spezieller Zeichnung alle zum Guß geeigneten Gegenstände gegossen werden, auch Mühlen- und Maschinen-Dreibräder, Kurbel-, Kreuz- und

Blattzapfen, Mühlenpfannen und Mühleneisen, Quetschwalzen, Koftbalken, Röhren, Färbe-Riepen und andere Gegenstände angefertigt werden. Auch können nach genauer Angabe der geehrten Besteller Grabkreuze, Monumente und Gitter, Heerdplatten, Häckselmaschinen, Kofswerke, Winden, Krähne zum Heben schwerer Lasten und Dreschmaschinen neuerer Art, transportabel, zu den möglichst billigen Preisen bezogen werden. Mein Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, jede Bestellung so schnell als möglich und gut auszuführen.

Graudenz, den 15ten Juli 1844.

C. G. Müller,

Mühlenbaumeister und Eisengießerei-Besitzer.

38) Im Seminar-Gute Polko bei Pelplin stehen 200 Schöpfen und 50 Mutter-Schaafe zum Verkaufe, die täglich besehen werden können. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst in der Seminar-Prokuratorie in Pelplin melden.

39) In der Straf-Anstalt zu Koronowo verkaufe ich gedruckten und weißen Nessel-Kattun. Auch werden in der dort von mir betriebenen Färberei alle Sorten wollener, leinener oder baumwollener Gewebe und Garne in allen Farben auf das Billigste und Keellste gefärbt.

S. H. Teske.

40) 150 Stück vierjährige Masthammel von guter Statur, und 150 bis 200 Stück Zucht-Mutterschafe, welche von der gesammten Mutterherde excl. Jährlinge durch Ablauf überlassen werden, stehen in Ostrowitt bei Bischofswerder zu Verkauf und können sofort in Empfang genommen werden.

Ostrowitt, den 30sten Juli 1844.

C. Segers.

41) 80,000 Rthlr., 20,000 Rthlr. 1800, 1300, 1000, 600, 125 und 100 Rthlr. gegen sichere Hypothek, sowie Güter und Grundstücke zu 3000, 4000 bis 10,000 Rthlr. Anzahlung können nachgewiesen werden im Commissions-Bureau in Marienwerder, Marienburgerstraße.

Pohl, Justiz-Aktuar.

42)

B e r i c h t i g u n g .

In einigen Exemplaren des Oeffentl. Anzeigers pro 1844 Nro. 31. ad 14. ist in der Bekanntmachung des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Strasburg wegen Verkauf des Wojciechowskischen Grundstücks zu Szczyka der Termin statt den 2ten unrichtig den 22sten November angegeben.